

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraeume - brugg.ch

Gaga
Mi 29.9., 20.10., 27.10., 17:15 - 18:15
Tanja Saban 077 985 58 73

Community Yoga hybrid
Freitag, 8.10., 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Feldenkreis-Sonntagsseminar
14. November, 9 - 17 Uhr
Ursula Seiler 056 442 28 09



Weindegustation mit Metzgete

Freitag, 24. September, ab 18 Uhr
Samstag, 25. September, ab 16 Uhr
Sonntag, 26. September, 11 - 17 Uhr

10% Rabatt auf alle Weinkäufe!

Konsumation auch ohne Zertifikat draussen im Zelt möglich.
Aufgrund des beschränkten Platzangebotes empfehlen wir Ihnen, im Voraus zu reservieren.

Schryber Hof

Mathys Schryberhof, Villnachern; 056 441 29 55 / www.schryberhof.ch

Schinzner Wein: buchstäblich ausgezeichnet

Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS): Der Chardonnay Barrique 2019 erhält zwei Golddiplome und wird Zweiter aller Deutschschweizer Weine

(ihk) - Gross ist die Freude bei Kellermeister Heinz Simmen und Geschäftsführer Hans Peter Kuhn von der WGS: Der «Chardonnay Barrique 2019» wurde an der «Expovina Wine Trophy» in Zürich und gleichzeitig am «Grand Prix du Vin Suisse» ausgezeichnet – «wir haben völlig überraschend zwei Mal Gold gewonnen.»



Kellermeister Heinz Simmen (l.) und Geschäftsführer Hans Peter Kuhn präsentieren den siegreichen Wein und die Golddiplome.

Ein Novum war, dass die Weinbaugenossenschaft Schinznach denselben Wein für zwei Wettbewerbe angemeldet hatte. «Nach zwei schwierigen Jahren mit Corona und all den Begleiterscheinungen, sagten wir uns, dass wir mal wieder eine Goldmedaille möchten. Nun haben wir zwei», so Heinz Simmen. «Es ist immer speziell, eine Goldmedaille zu gewinnen. Eine Ausnahme ist es, wenn es bei beiden Wettbewerben eine goldene Auszeichnung gibt», sagt Hans Peter Kuhn. Denn oftmals entscheiden wenige Punkte über den Gewinn, abhängig auch vom Geschmack der Degustatoren.

Die Weinerfolge wurden am Prämierungsabend in Zürich gefeiert: «Das schönste Juwel war, dass unser Schinzner am Galaabend zum Essen geschenkt wurde», so Heinz Simmen. Doch damit nicht genug: Der Chardonnay kam am selben Abend bei der Prämierung «Best of Deutschschweiz» auf den 2. Platz. Damit wurden die Weinregionen rund um den Bielersee, aber auch die Kantone Zürich, Graubünden und die Innerschweiz auf die Plätze verwiesen. «Diese Auszeichnung freut mich noch mehr», sagt Heinz Simmen.

Chardonnay im Holzfass gereift
Der Chardonnay Barrique 2019 ist ein Weisswein, ein Premium-Produkt. 2019 war gemäss Heinz Simmen ein durchschnittlich gutes Jahr. «Beim Chardonnay Barrique hatten wir das Gefühl, dass er super gelungen war.» Der Chardonnay eigne sich sehr gut fürs Eichenfass, weil er ein gehaltvoller Typ sei, wie ein Pinot noir. «Diese Trauben haben nur wenige Primäraromen in den Häuten. Ein Riesling-Sylvaner zum Vergleich wie auch ein Kerner oder Sauvignon blanc ist ein fruchtiger Wein, weil schon die Trauben viel Frucht abgeben», sagt Heinz Simmen.

Leset beginnt Ende Monat – Sausser ein rares Gut
Die Leset beginnt dieses Jahr mit einer klimabedingten Verzögerung: «Wir gehen davon aus, dass wir um den 25. September mit frühen Sorten be-

ginnen werden», sagt Heinz Simmen. Auch beim weissen Sausser wirken die Unwetter des Sommers nach. Eine kleine Charge mache man für die Thaler Restaurants «Weingarten» und «Schenkenbergerhof» parat, welche mit der Metzgete begonnen haben. «Wir werden eine kurze Kampagne haben, denn uns fehlt der Riesling-Sylvaner als Rohmaterial. Weil wir nach wie vor zwischen 50 und 80% Hagelschäden haben.»

«Wir hoffen, dass wir auf kleinem Niveau eine gute Ernte reinbringen», sagt Heinz Simmen im Ausblick zum 2021er-Jahrgang. In einem Bericht der Weinbaugenossenschaft vom Frühling war der Hagel das Hauptthema, dazu kam die Pilzkrankheit Mehltau. Aktuell sollten die Trauben noch drei bis vier Wochen im Rebberg hängen bleiben – vor allem die Rotgewächse. Wildfrass durch Marder, Dachse oder Wildschweine wird dann zum Thema. Ganz allgemein stehe der Blauburgunder besser da als der Riesling-Sylvaner. Der Grund: «Der Blauburgunder war

zwei bis drei Wochen später am Blühen, so dass nicht so viel verhagelt wurde», erklärt Heinz Simmen.

«Lieblinge regionaler Garagisten»

(A. R.) – Vor fünf Jahren hätte man solche Prognosen noch mit einem Finger tippen an die Stirn quitiert: Seit Jahresbeginn liegt die E- und Hybrid-Quote bei den Auto-Neuverkäufen bei über 40 Prozent, bei den reinen E-Autos sind es über 10 Prozent – und ohne die Chipkrise, welche infolge des Mangels an Halbleitern für Lieferprobleme sorgt, wären es noch viel mehr. Treiber sind nicht nur die stetige Verschärfung der Abgasvorschriften in der EU – auch die steigende Akzeptanz bei der Kundschaft trägt zum Siegeszug der Elektromobilität bei. Klar ist: Diese wächst viel schneller als erwartet, der Umbruch in der Autobranche geht rasant voran. «Wir werden uns immer mehr zum Mobilitätsdienstleister wandeln», blickt etwa Stefan Küng von der Gebenstorfer Garage Küng in die Zukunft ohne Ölwechsel & Co. Die Reise werde – und da werde es viel Beratung brauchen – Richtung On-Demand-Funktionen gehen. Wer zum Beispiel das Navi nur während den Ferien brauche, bezahle es auch nur für

diese Zeit, erklärt er. Das werde sich auf viele weitere, eben auch nach einem Autokauf flexibel dazubuchbare Funktionen im Bereich Fahrerassistenz und Infotainment anwenden lassen. Nun, wie sich die Branche entwickelt, ist durchaus relevant. Oft wird verkannt, dass sie mit ihren fast 230'000 Arbeits- und Ausbildungsplätzen für rund 13 % des Schweizer BIP steht. Und wie facettenreich sich das Autogewerbe schon allein in unserer Region präsentiert, zeigt unsere traditionelle Regional-Autoseite, wo wir die «Lieblinge regionaler Garagisten» in den Fokus rücken. Übrigens findet sich auch etwas für eingefleischte Petrolheads, hart rechnende Nutzfahrzeug-Interessenten oder Occasions-Fans

auf den Seiten 4 + 5

Ihre zuverlässige Adresse für Reparaturen von E-Bikes, Fahrräder und Mofas in Hausen.



Hauptstrasse 16 • 5212 Hausen
Telefon 056 441 10 44
info@cramerivelos.ch
www.cramerivelos.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create **BERNINA**

Schlafzimmer in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

HANS MEYER AG

neue Öffnungszeiten:
jeden Samstag
8 - 13 Uhr
durchgehend geöffnet

Sperrgut-Annahme für jedermann

Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Heidi Ammon
in den Gemeinderat und als Gemeindepräsidentin
kompetent, führungserfahren, zuverlässig

SVP
SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

Für die Förderung von Familie, Beruf und Politik in Brugg

Yvonne Buchwalder
Für unsere Ziele und eine starke Region Brugg
Am 26. September 2021 als Stadträtin

fdp.ch

«Alles unternehmen, dass die neue Mittelschule hier gebaut wird»

Stadtratswahlen Brugg (26. Sept.): Stadtrat Jürg Baur stellt sich unseren Fragen zu seiner Kandidatur

(A. R.) – «Beim doppelten Espresso geht es uns nicht um die Parteipolitik, sondern um gemeinsame Kräfte», erklärt Jürg Baur, weshalb er im Wahlkampf zusammen mit Reto Wettstein auftritt. Das sei «ein Zeichen für eine überparteiliche Zusammenarbeit – ich bin bereit, mit allen im Stadtrat anzupacken», betont er. Speziell wichtig ist ihm unter anderem, «die Entwicklung des Gebiets rund um den Bahnhof voranzutreiben». Und: «Zur Stärkung unseres Bildungsstandortes Brugg-Windisch muss alles unternommen werden, dass die neue Mittelschule in Brugg-Windisch gebaut wird.»

Wieso spannen sie als Mitte-links-Stadtrat im Wahlkampf mit dem Mitte-rechts-Stadratskollegen Wettstein zusammen?

Jürg Baur: Als Politiker bin ich mir gewohnt, aus Überzeugung heraus nach mehrheitsfähigen Lösungen zu suchen. Ich wünsche mir Kompromisse statt Maximalforderungen! Der Stadtrat gilt als Kollektivbehörde und eine konstruktive Zusammenarbeit ist ein wichtiger Faktor für Erfolge. Beim doppelten Espresso geht es uns nicht um die Parteipolitik, sondern um gemeinsame Kräfte. Oft bin ich nicht gleicher Meinung wie Reto Wettstein; aber Diskussion beleben und fördern Kooperationen. Mit diesem Bild des doppelten Espresso setzen wir ein Zeichen für eine überparteiliche Zusammenarbeit. Ich bin bereit, mit allen im Stadtrat anzupacken.

Sie plädieren für einen «doppelten Espresso» für Brugg – was meinen Sie damit?

Jürg Baur: Das Bild vom doppelten Espresso ist an einer Hochzeit entstanden. Mir gefällt dieses Portrait und ich finde darin Emotionen und Hoffnung. Der Espresso hat seine Wurzeln in Italien. Deren Bezeichnung spielt auf die Analogie der Kaffeezubereitung mit Dampf und einer Dampflokomotive an. Und mit dieser Kraft und Motivation möchten wir unsere Stadt Brugg lebensfroh gestalten und vorwärtsbewegen. Wir sind bestrebt zusammen mit dem gesamten Stadtrat erfolgreiche Lösungsfindungen zu finden, welche im Interesse der Bevölkerung sind. Und nicht zuletzt soll unser Wahlkampf mit Saxofon und Oldtimer auch etwas freudvoll sein.

Ansonsten betreiben Sie eine zurückhaltende Kampagne – befürchten Sie



«Die alte Aarebrücke ist für mich ein Kraftort – und ich bezeichne mit als «Brückenbau(e)», meint Jürg Baur schmunzelnd zu seiner Fotosujet-Wahl. Oft durchquere er diese Stelle auf und im Wasser – schwimmend oder als Bootsführer. «Beim Schwimmen stimmen wir oft das Brugger Lied an: E starchi Brugg, en schwarze Turm, tief unde ruschet d'Aare», schwärmt er.

nicht, Sie könnten angesichts der vielen Kandidierenden auf den Wahlzetteln zwischen Stuhl und Bank fallen?

Jürg Baur: Ich vertraue darauf, dass die Bevölkerung meine geleistete Arbeit als Stadtrat in den letzten vier Jahren dieser Stadt erkannt hat. Anpacken und Mitgestalten ist für mich selbstverständlich. Ich habe dies in der Vergangenheit in verschiedenen politischen Ämtern und mit weiteren Projekten wie Stadtfest, slowUp oder Kantonalturnfest mehrfach bewiesen. Gerne stehe ich bis zur Abstimmung der Bevölkerung für einen Austausch mit einem feinen Espresso zur Verfügung.

Brugg brauche einen Kick, finden Sie. Aber jetzt sind doch Projekte wie die Neumarkt-Bahnhofplatz-Aufwertung bestens auf Kurs?

Jürg Baur: Es ist richtig, dass verschiedene Schlüsselprojekte auf Kurs sind; aber es benötigt weitere Entscheide. Neben der Aufwertung des Bahnhofplatzes, die nötigen Anpassungen der Campus-Passage sowie vielen weiteren Teilprojekten gilt es, die Entwicklung des Gebiets rund um den Bahnhof voranzutreiben. Das birgt grosses Potenzial, und ermöglicht der Stadt und der

Region neue Perspektiven. Ebenfalls muss die Oase mit nötiger Umsicht begleitet werden. Ich möchte mich für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und des Fuss- und Veloverkehrs einsetzen. Zur Stärkung unseres Bildungsstandortes Brugg-Windisch muss alles unternommen werden, dass die neue Mittelschule in Brugg-Windisch gebaut wird. Damit wir weiterhin ein attraktiver Wirtschafts- und Arbeitsort sein dürfen, benötigt es ebenfalls weiterer Anstrengungen.

Man hört immer, ein Grossrats-Mandat sei gut für die Arbeit im Stadtrat – wieso soll das so sein?

Jürg Baur: Viele Herausforderungen tangieren gleichzeitig die Kompetenzen von Kanton und Gemeinden. Damit die Erfüllung der Staatsaufgaben gelingt, braucht es Absprachen, Zusammenarbeit und die entsprechenden Gesetzgebungen. Als Stadtrat habe ich grosses Interesse, diese Entwicklungen und Rahmenbedingungen mitzugestalten. Immer wieder gibt es Projekte und Aufgaben, welche Auswirkungen bis auf die kommunale Ebene zeigen. Ich kann ein grosses Netzwerk nutzen und erhalte Informationen und Wissen auf dem direkten Weg.

Willkommen Zukunft:
Erleben Sie das Internet der Dinge (IoT)

Am Samstag, 23. Oktober 2021 bieten wir in Lupfig spannende Einblicke:

- Referat: Datenspeicherung im grossen Stil
- Referat: Was ist IoT und wie beeinflusst es unsere Zukunft?
- Praxisbeispiel: Pony-Tracking live vor Ort in Lupfig
- Exklusive Besichtigung des grössten Green Rechenzentrums.

Anmeldung zum Event:

Restaurant Linde, Oberflachs
Metzgete 1. – 31. Okt.
speziell: hausgemachte Metzger-Ravioli
Sauserfreinächte (7. – 9. / 14. – 16. / 21. – 23. Okt.):
Bar offen!
Reservierungen: 056 443 12 56
Auf Ihren Besuch freut sich die Familie Selvan Sinnathurai.
gesucht: Service-Angestellte (50 – 60 %)

Söhrenhof Bözen: Das Kürbis- und Weinfest ist zurück

Es «herbschtelet» – und damit ist es auch Zeit für das traditionelle Kürbis- und Weinfest, das auf dem Söhrenhof in Bözen bei Familie Amsler am Samstag und Sonntag, 25. (11 – 22 Uhr) und 26. September (11 – 18 Uhr), stattfindet. «Wir freuen uns sehr, nach langer Zeit wieder einmal ein paar gemütliche Stunden mit unseren Kunden und Gästen zu verbringen – wir haben drinnen und draussen Sitzplätze, da findet jeder etwas», betont Christine Amsler. Von klein bis gross in vielerlei Formen und Farben sind verschiedene Kürbisse für Deko-Zwecke, die nächste Suppe oder andere Kürbisspeisen erhältlich. Auch diverse Chrysanthemen finden sich in der Ausstellung.

Am Weinstand können zudem alle Söhrenhof-Weine probiert werden. Auch die 2020er-Weine stehen zur Degustation bereit. Am Marktstand gibt es viele feine Produkte vom Söhrenhof zu kaufen: Vom Wein über die eigenen Konfitüren bis hin zur feinen Fricktaler Glace findet jeder etwas nach seinem Gusto. Der Hunger kann mit einer feinen hausgemachten Kürbissuppe, Würstli und Grilliertem gestillt werden – und ein Glas Sauser oder Süssmost frisch ab Presse gibts ebenfalls dazu. Danach locken die exquisiten hausgemachten Glacen und anderen Desserts. Auf die Kinder warten die Söhrenhof-Tiere und der grosse Spielplatz.

www.soehrenhof.ch

Fensterläden-Renovation
abschleifen, grundieren etc. egal, welcher Zustand
abholen und zurückbringen gratis
Sept.-Aktion: 20 % Rabatt
Rufen Sie uns an
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag
Maler Huber, 079 847 44 45

Dampfschiff Brugg: coole Radio 2Go-Party – mit heissen Überraschungen

(A. R.) – Am Freitag, 24. September, steigt im Dampfschiff ab 21 Uhr die erste Radio 2Go-Party. «Die Hits werden frisch von Stephan Bornick alias DJ Nightfly gemixt, für Drinks und Popcorn sorgt Andy mit seiner Dampfschiff-Crew – und bei jedem 2Go-Jingle gibt es eine spezielle Überraschung, freut sich der Brugger Unternehmer und Stadtrat Reto Wettstein, welcher den neuen Lokalsender im Juli lanciert hat. Der Eintritt ist frei (wobei man natürlich zertifiziert sein muss). Bereits viel Anklang fanden die Beiträge der Radio-Urgesteine Michel Erismann oder Jürgen Sahli. Letzterer war ja bekannt für seinen süffigen Wochenkommentar «de Sänf dezue» – dieser heisst nun «Apropos» und ist immer in der samstäglichen Wochenendshow zwischen 17 und 18 Uhr zu hören. Zudem bringt Michel Erismann immer montags um 17.40 Uhr die «Familie Agglo» zurück ins Radio. Und Vittorio Timpano, Rotes Haus-Wirt und ebenfalls routinierter Radiomacher, wärmt jeden Freitagabend von 21

bis 22 Uhr mit seiner Notte Italiana die Herzen aller Italien-Fans. Man sieht: Radio2Go – längst vom Basler Rheinknie bis zum Rütli von rund 3 Mio. Ohren und zudem auf jedem Handy in der Swiss Radioplayer App hörbar – nimmt immer mehr Fahrt auf. Was nicht zuletzt für Werbekunden interessant sein dürfte, zumal die Preise gegenüber dem klassischen Radio rund zehn Mal tiefer liegen – mehr Infos unter radio2go.fm.

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

mehrbewegt.ch

- Leinöl und weitere Öle
- Aronia und Hanfprodukte
- regional, frisch, gesund
- inkl. Velolieferdienst

079 351 2277

Stadtmuseum Brugg: alte Handschriften entziffern

Poesiealbum der Brugger Beizerin Rosalie Strössler

Wer hat alte Handschriften, die er nicht lesen kann? Damit kann man nun am Sonntag, 26. September, 11.15 – 12.30 Uhr, ins Stadtmuseum kommen: Der Historiker Felix Müller, die Kulturwissenschaftlerin Meret Fehlmann und der Theologe Reinhard Bodenmann helfen beim Entziffern. Unter dem Slogan «Sie fragen – wir antworten» findet im Stadtmuseum Brugg am Sonntag erstmals das neue Format statt, das ganz im Zeichen der kulturellen Teilhabe steht. Es gilt wie in allen Museen Zertifikatspflicht; Eintritt frei

Brugg: Allotria Jazzband – von Münschen ins Salzhaus

Am Freitag, 24. September, 20 – 23 Uhr, spielt die international renommierte Allotria Jazz Band aus München auf. Sie ist seit vielen Jahren eine der profiliertesten Gruppen der traditionellen Jazzszene in Deutschland. In der Stilrichtung Dixieland und Swing spielen exzellente Solisten Kompositionen der 20er- und 30er-ahre auf hohem Niveau unter dem Markenzeichen «The Fine Notes of Classic Jazz» im traditionellen Jazz-Stil der 40er- und 50er-Jahre. Neben den ausgefeilten musikalischen Charakteren der Musiker sorgen eigene Arrangements des 7-Mann-Orchesters und der 4-stimmige Bläsersatz mit 2 Trompeten für den unverwechselbaren Sound einer kleinen Big-Band.

Sudoku -Zahlenrätsel

		8		5		1		
			3		2			
2								6
	7			2			6	
8			7	3	6			9
	5			1			8	
6								1
			2		9			
		5		8		4		

Ich glaube, dass es mein Schwiegerohn auf mein Geld abgesehen hat. Wie bestätigt sich der Verdacht?

Wenn er beim Händedruck jeweils deinen Puls fühlt!

PUTZFRAUEN NEWS

FLOHMARKT

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Baumpflegerarbeiten aller Art
Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung... Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service.
076 716 81 58 / baumpflege.berlioz@bluewin.ch

«Der Ammann erzählt nicht die Wahrheit»

Hausen: Gemeinderats-Kandidat Kurt Schneider (Bild) zu den Vorwürfen des abgewählten Noch-Gemeindeammanns Eugen Bless

(A. R.) – Dass ein amtierender Ammann sich so über einen Kandidierenden äussert (siehe letztes Regional, S. 8), sei zwar schlechter Stil und respektlos gegenüber dem Amt und gegenüber der Gemeinde, die er repräsentiert, so Kurt Schneider. Womit er aber echt Mühe hat, ist: «Der Gemeindeammann erzählt nicht die Wahrheit, wenn er mir Untätigkeit vorwirft, schliesslich liegt dem Gemeinderat meine schriftliche Mitwirkung zum Reichhold-Areal vor.»



Zudem habe er sich während der Info-Veranstaltung aktiv zum Thema eingebracht. Die Ortsplanung und die Entwicklung des Reichhold-Areals würden noch einige Jahre dauern, das wisse ein Gemeinderat respektive ein Gemeindeammann, «der sich mit diesem Thema ernsthaft auseinandersetzt», erklärt Kurt Schneider.

«Hausen braucht keinen zweiten Bauverwalter», hiess es im Titel. «Eugen Bless wurde ja auch nie vorgeworfen, dass es keinen Informatiker braucht, weil in der Gemeinde schon einer dafür zuständig ist», meint er augenzwinkernd dazu. «Denn dass ein Gemeinderat eine andere Rolle hat als die Verwaltung, sollte einem Ammann bekannt sein», meint er.

Nach der Dorfmitte ist vor der Dorfmitte

Eher seltsam findet er sodann, dass man sein Bürger-Engagement für das Dahlihaus oder das Projekt Dorfmitte rügt. Zumal ersteres schön herausgekommen sei, nun die Holzgasse belebe und unterdessen sogar die Homepage von Hausen ziere. Und zu letzterem meint Kurt Schneider: «Die Dorfmitte wird in den nächsten Jahren sowieso wieder zum Thema – ausser man freut sich über den täglich ansteigenden Durchgangsverkehr.»

Gut 4400 Zeichen umfasst Kurt Schneiders Mitwirkungseingabe zum **Gestaltungsplan Reichhold-Areal** – «ein Anteil des Mehrwertes durch die beabsichtigte Aufzucht zur heutigen BNO sind vor Ort für sinnvolle Angebote für das Gemeinwohl zu investieren», lautet einer von fünf Anträgen.

Wir wählen am 26. September



Bruno Graf

wieder in den Gemeinderat

Monica Treichler

in den Gemeinderat, neu als Vizepräsidentin

Reto Candinas

in den Gemeinderat

Isabelle Bechtel

in den Gemeinderat

Paul Bitschnau (Einwohnerrat, ehem. Fraktionspräsident), **Fredy Bolt** (Einwohnerrat), **Elke Brühlhart** (Natur- und Landschaftskommission), **Stephan Brühlhart** (Künstler, Kinderbuchautor), **Karsten Bugmann** (ehem. Gemeinderat und Einwohnerrat), **Luzia Capanni** (Einwohnerrätin, Grossrätin), **Christoph Haefeli** (ehem. Gemeinderat), **Markus Heim** (ehem. Gemeinderat), **Ruedi Kümin** (ehem. Einwohnerrat EVP), **Peggy Liechti** (Architektin), **Rosi Magon** (Gemeinderätin, Vizepräsidentin), **Dave Roth** (ehem. Einwohnerratspräsident), **Margrit Schaller** (ehem. Bezirksrichterin), **Elena Wilhelm** (Bezirksrichterin), **Matthias Zehnder** (Einwohnerrat, Pro Velo).

Gemeinderatswahlen
Windisch



Adrian Bürgi: 40 Jahre unter Strom

Brugg: Lässige Feier zum Arbeitsjubiläum des Inhabers der Jost Elektro AG



Ein Prosit mit alten Weggefährten: Hier stösst Adrian Bürgi mit Daniel Vogt an, mit dem er zusammen die Lehre angefangen hatte.

Das von CEO Martin Schmidmeister (l.) enthüllte Jost-Geschenk zum 40-jährigen Arbeitsjubiläum wurde sogleich in Betrieb genommen.

(A. R.) – «Gemütlich, genussvoll und gesellig»: Das Motto, das CEO Martin Schmidmeister für den 3G-Anlass in ungezwungenen Ambiente des Jost-Magazins ausgab, wurde letzten Mittwoch von rund 50 Arbeitskollegen, alten Weggefährten, Freunden und der Familie sehr gerne beherzigt.

Derzeit kümmert er sich als Projektleiter um den grössten Auftrag der Jost-Geschichte überhaupt, nämlich ums Elektrische für das neue Spitalgebäude des KSB. Wenn da alles abgeschlossen sei, sei er lange genug unter Strom gestanden, so Adrian Bürgi sinngemäss – dann möchte er in den Ruhestand treten, liess er durchblicken.

«Am 27. April 1981 habe ich meine Elektromonteur-Lehre bei Hansueli Gasser angetreten – von ihm habe ich enorm viel gelernt», meinte Adrian Bürgi (56) – und stiess mit ihm sogleich darauf an. Seither habe sich natürlich schon enorm viel verändert – nicht nur, was die Installationstechnik anbelange, sondern vor allem auch punkto Arbeitssicherheit, betonte er.

Eine «Chugelibahn» als Geschenk
Besonders originell fanden die Gäste auch Martin Schmidmeisters Rede zu Ehren des Jubilars: Der CEO überreichte ihm zu jedem Arbeitsjahr eine kleine Metallkugel und erwähnte dazu einen Meilenstein oder erzählte eine witzige Anekdote. Erst zum Schluss stellte sich die Bestimmung der Kugeln heraus: Sie gehörten zum schliesslich enthüllten Geschenk – nämlich zu einer kunstvollen «Chugelibahn».

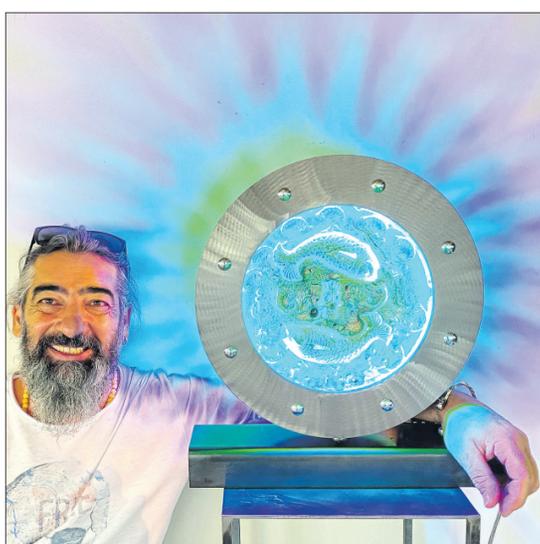
«Ich habe ja seit März 2020 drei Chefs», schmunzelte Verwaltungsratspräsident Adrian Bürgi mit Blick auf Martin Schmidmeister, Martin Kreienbühl (Leiter Projekte) und Thomas Birrer (Leiter Service) – nicht mehr selber als CEO zu wirken, bezeichnete er als «einer meiner besten Entscheide».

Zur guten Stimmung trug nicht zuletzt die gemäss Schmidmeister «sehr gute Arbeitsbelastung» bei. 143 Mitarbeitende seien derzeit fürs Unternehmen tätig. «Wir würden sofort fünf Servicemonteur und Elektro-Installateure einstellen, wenn wir sie denn finden würden», so der CEO.

Verspielte Lichtskulpturen – und ebensolche Bilder

Galerie Immaginazione, Brugg: Ausstellung mit neuem Schaffen von Claudio Cassano und Sonja Riemer – Vernissage am Do., 23. Sept., ab 18.30 Uhr

(A. R.) – «Meine Lichtobjekte sind nun alle auch aus Bronze, wandern immer mehr von der Wand weg und werden zu eigenständigen Skulpturen, die auch «funktionieren», wenn sie nicht leuchten», erklärt Claudio Cassano. Wobei sich mit Licht natürlich besonders spektakuläre Effekte einstellen, wie etwa sein neues Werk «Zwilling» im Bild rechts zeigt. «Solche Öl- und Acrylbilder wie von Sonja Riemer hatte ich noch nie hier», freut sich Claudio Cassano auf die Künstlerin aus Wettswil. «Frech und frisch» nennt er das alles andere als geradlinige, vielseitige äusserst experimentierfreudige Schaffen von Sonja Riemer, zu dem auch Skulpturen zählen. Die Vernissage zu den Werken der beiden verspielten Kunst-Komponisten findet draussen statt, sodass alle kommen können, wie Claudio Cassano betont – drinnen sei natürlich das Zertifikat vonnöten. Die eigentliche Ausstellungseröffnung erfolgt durch Matt Affolter-Fischer um 19.30 Uhr.



Milchhüslistrasse nach einjähriger Bauzeit eingeweiht

Mönthal: Strasse und neue Werkstoff-Sammelstelle können nun genutzt werden

(ihk) – «Etwas Gutes braucht Zeit», sagte Gemeindeammann René Birrfelder am Samstag bei der Einweihung der neu erstellten Milchhüslistrasse zu den zahlreich aufmarschierten Gästen. «Schön, dass heute so viele Leute hier sind. Wir bräuchten noch einen Gemeinderat», sagte er in Anspielung auf die Gemeinderatswahlen vom 26. September.



Bei den Anwohnerinnen und Anwohner im Bereich Milchhüslistrasse bedankte er sich für deren Geduld, während der einjährigen Bauzeit.

Mit der Planung der Strasse wurde in den Jahren 13/14 begonnen. An der Gemeindeversammlung 2015 sprach der Souverän einen Kredit von 1,32 Mio. Franken. Ingenieur Beat Steinmann erklärte an der Einweihungsfeier, dass die Strasse neu über eine moderne Entwässerung, mit Kanalisation und Saubermasser, verfüge. Ebenso wurde das Gebiet elektrisch erschlossen. «Die neue Erschliessungsstrasse ist gleichzeitig auch eine Sammelstrasse zu den Quartieren», so Beat Steinmann. Von 7757 Mannstunden, die für den Bau aufgebracht wurden, sprach Mario Erdin, Regionenleiter der Baufirma Erne. «Wenn alle Partner am gleichen Strick ziehen, ihre volle Energie reinlegen, dann wird ein Projekt gut.»

Das Band wird durchschnitten von (v. l.) Beat Steinmann, Stefano Mondini, René Birrfelder, Mario Erdin, Roland Koller und Projektleiter Markus Tschann.

70'000 Franken für Abfallanlage

Gemeinderat Roland Koller weihte die neue Werkstoff-Sammelstelle ein, indem er als erstes eine Flasche in den Unterflurcontainer fallen liess.

2018 habe er mit der Tessiner Firma Mondini Kontakt aufgenommen. Berichte aus anderen Gemeinden, wie etwa Hausen, hätten sie dazu bewegen, mit der Firma zusammenzuarbeiten. «Er wollte jede Kleinigkeit wissen, hat immer nachgefragt», sagte Inhaber Stefano Mondini zu den Gästen. Danach sei alles reibungslos verlaufen.

70'000 Franken wurden für die Entsorgungsanlage aufgewendet, rund die Hälfte kostete die Anlage. Die andere Hälfte wurde für die baulichen Massnahmen verwendet. Der Werkstoffabfall der Mönthalerinnen und Mönthaler wird nun – bis auf das Altöl – unterirdisch in Containern gelagert.

Auenstein: «Tag der offenen Tür» im Gemeindehaus

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung am Montag, 27. September, zwischen 16 und 19 Uhr, zu einer Besichtigung ein. Die energetische Sanierung am Gemeindehaus ist abgeschlossen, das Gebäude produziert Strom und es wird mit Pellets geheizt. Bestandteil der Führung wird auch ein Blick in die laufenden Archivierungsarbeiten sein. Aufgrund der neusten Bestimmungen gilt für diese Veranstaltung eine Zertifikatspflicht.

Brugg-Windisch: Infos zum Atom-Endlager

Am Dienstag, 28. September, findet um 19 Uhr auf dem Campus der FHNW in Brugg-Windisch – und online unter www.radioaktiveabfaelle.ch/infoveranstaltung – eine Infoveranstaltung zum Sachplan geologische Tiefenlager statt. Mit diesem wird nach dem schweizweit sichersten Standort für die Entsorgung der radioaktiven Abfälle der Schweiz gesucht. Die Abfälle werden dereinst in einem geologischen Tiefenlager im Untergrund eingelagert. Zurzeit kommen noch drei mögliche Standortgebiete in Frage. Die Gemeinde Windisch liegt im Standortgebiet Jura Ost. In allen Standortgebieten informiert das Bundesamt für Energie BFE gemeinsam mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren regelmässig die Bevölkerung über den Stand und die Fortschritte im Verfahren sowie den weiteren Verlauf in den nächsten Jahren. Im Anschluss an die Veranstaltung hat man vor Ort die Möglichkeit, den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Behörden und Organisationen persönlich Fragen zu stellen.

regional-brugg.ch



Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Beim Mirai kommt nur Wasser hinten raus
«Ich kann mich nicht entscheiden», schmunzelt Andreas Wüst – und präsentiert neben dem Yaris Cross (siehe rechts unten) auch den neuen wasserstoff-angetriebenen Toyota Mirai (ab Fr. 59'900.-). Dieser fährt sich so sanft flüsterleise wie ein E-Auto. Ein tolles Fahrgefühl – vor allem, wenn man weiss, dass hinten nur Wasserdampf rauskommt. Und: Der neue Mirai ist nicht einfach «nur» ein exotischer Wasserstoff-Vorreiter, sondern spricht auch optikaffine Autofans an. «Wird der Wasserstoff mit überschüssigem Solar- oder Wasserstrom hergestellt, wird sich diese Technik als umweltfreundlichste Antriebs-Alternative etablieren», ist Andreas Wüst überzeugt. Mehr pionierhafte Infos unter 056 265 10 10.



Bowman Automobile AG, Schinznach-Dorf: Der schnittige Arkana liegt voll im Trend
«Der Arkana liegt mit seiner abfallenden Dachlinie voll im Trend – und bietet neben dynamischem Design und sportlichem Fahrspass eine komfortable hohe Sitzposition sowie viel Platz im Innenraum», freut sich Deon Bowman über Renaults Vorstoss ins angesagte Segment der SUV-Coupés. Wobei die Marke nicht zuletzt mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungsangebot punktet: Inklusive aller Prämien fährt man den Arkana schon ab Fr. 26'800.- (!). Ihn gibt es als Hybrid mit 145 PS oder als Turbobenziner mit 140 oder 160 PS. Mehr – etwa zur umfangreichen Serienausstattung, zur Assistenz en masse oder zum coolen tabletartigen Touchscreen – unter 056 443 11 41.



Bächli Automobile, Siggental Station: Mit dem Kuga auf der Stromwelle surfen
«Der Ford Kuga Plug-in-Hybrid vereint das Beste aus zwei Welten: Wer zu Hause die Batterie einigermaßen diszipliniert auflädt, kann im täglichen Verkehr rund 60 km weit rein elektrisch auf der Stromwelle surfen – und auf längeren Strecken ist man dank des Benziners ganz ohne Reichweiten-Sorgen unterwegs», schildert Verkaufsleiter Mauro Petracaro diese bestechende Mobilitätslösung mit insgesamt 225 PS. Tiefer Verbrauch (1,4 l/100 km) und hohes Ausstattungslevel sowie kleiner Preise (ab unter Fr. 30'000.-) und grosses Platzangebot sind weitere Argumente für den Kuga Plug-in-Hybrid. Mehr über die elektrifizierte Ford-Palette – sogar die Mustang-P5 stehen jetzt unter Strom – weiss 056 297 10 20.



Robert Huber AG, Windisch: neue Mercedes-C-Klasse – ein brillanter Blickfang
«So schön kann Energieeffizienz-Kategorie A sein», lächelt Betriebsleiter Enzo Serratore, während er die neue C-Klasse ins Bild rückt. Ihr flacher und gefeilter Auftritt bietet angesichts des SUV-Booms einen attraktiven Kontrast. Alle Antriebe der C-Klasse agieren mit einer ausgeklügelten Neunstufenautomatik und sind elektrifiziert: mindestens mit einem zusätzlichen 20-PS-E-Motor zum Boosten – oder dann mit dem Plug-in-Hybrid. Geradezu atemberaubend ist das neue Cockpit mit brillanten Displays, wenig Tasten und dafür grossen umlaufenden Zierflächen – wie der Touchscreen auf der Mittelkonsole liegt, ist ein veritabler Blickfang. Die Preise starten bei Fr. 56'700.-, inklusive Sprachsteuerung – mehr unter 056 460 21 21.



Garage J. Vogt AG, Villigen: Mazda CX-30 bietet viel Innovation für wenig Geld
«Er ist mit Front- oder 4x4-Antrieb sowie als Automat oder handgeschaltet zu haben», freut sich Thomas Vogt über einen von vielen Pluspunkten des schön geschwungenen CX-30. Weitere werten: Der Skyactiv-X-Motor mit 186 PS – der erste serienmässige Benzinmotor mit Kompressionszündung – sorgt für sehr niedrige Verbrauchswerte. Dazu tragen auch das Mild-Hybrid-System sowie das geringe Gewicht von 1325 kg bei. Weiter steht der – sofort verfügbare – CX-30 (ab Fr. 29'650.-) exemplarisch für das einmalige Preis-Leistungs-Verhältnis der Marke: Das, wofür man sonst extra bezahlt, ist hier schon von Anfang an Bord. Mehr Infos dazu 056 284 14 16.



Felix Emmenegger AG, Windisch: Der BMW iX3 ist eine Wucht – aber eine sparsame
«Ein E-Auto sollte vor allem Effizienz können», betont Verkaufsleiter Ersoy Ali (vorne). Und das kann dieser wuchtige, aber dennoch elegante SUV sehr gut, zeigt er sich doch für seine Grösse mit einem Verbrauch von 18,5 kWh auf 100 km verblüffend sparsam. «Und mit 270 PS, 400 Nm Drehmoment und einer Reichweite von 460 km braucht sich der iX3 aber auch leistungsmässig nicht zu verstecken», ergänzt Verkaufsbereiter Marco Fehlmann. Genausowenig wie bei der Ladetechnik: Binnen zehn Minuten hat man wieder rund 100 km Reichweite «im Tank». Weiter sticht bei diesem exquisiten Businessgleiter die raffinierte adaptive Rekuperation heraus, ebenso das voller Hightech steckende Cockpit – mehr unter 056 460 00 70.



Garage Baschnagel, Windisch: T-6.1 Pritschenwagen – jeder Aufgabe gewachsen
«Den Transporter 6.1-Pritschenwagen können wir sämtlichen Aufträgen anpassen. Dafür arbeiten wir mit allen renommierten Aufbau-Firmen zusammen», meint Verkaufsleiter Claudio Büchler, der an dieser Stelle die grosse Kleintransporter-Kompetenz des Hauses unterstrichen haben möchte. Dieser T-6.1 sei ein treuer und flexibler Mitarbeiter, der bis zu 1250 kg Nutzlast schultere und als Einzel- oder Doppelkabine und mit diversen Pritschenvarianten fast jeder Aufgabe gewachsen sei. Und wenn wider Erwarten nicht, helfen die ausgewiesenen Spezialisten des Baschnagel-Teams mit Crafter, Caddy & Co. beim Konfigurieren der massgeschneiderten Transportlösung: 056 460 70 30.



Römergarage, Frick: Skoda Enyaq iV – enorm viel Elektro-Auto fürs Geld
«Das gelungene Design unseres neuen Elektro-Flaggschiffs kommt bei der Kundschaft sehr gut an», meint Christian Kistler zum Enyaq iV (ab Fr. 42'590.-), der sich als eine Art Crossover-Kombi präsentiert. «Geschätzt werden die typischen Skoda-Qualitäten: die vielen durchdachten Lösungen, das üppige Platzangebot auch im Fond – und vor allem das tolle Preis-Leistungs-Verhältnis», erklärt er. Der komfortable Stromer ist mit zwei E-Motoren erhältlich. Einer entfaltet 180 PS, der andere, wie der Enyaq iV 80 im Bild, 204 PS. Er hat zudem «Pfuus» für über 530 km an Bord. Nein, jetzt gebe es echt keine E-Ausreden mehr, schmunzelt Kistler. Diesen Vorführwagen bietet er übrigens zu sehr interessanten Konditionen an – Auskunft gibt 062 865 67 67.

Lieb
regio
Garage



Merced



MITSU
MOTO



REN



SUB



O P



CITR



CUP



CITR



HY



TOY



ŠKO



B M



MAZ

linge
naler
gisten

es-Benz

BISHI
ORS

AULT

ARU

E L

PRA

ROËN

YUNDAI

OTA

DDA

M W

ZDA



Garage im Steiger, Brugg: Opel Mokka 1.2 Turbo GS Line – extrovertierter Eyecatcher
«Vielen, die bei uns vorbeifahren, springt er sofort ins Auge», schmunzelt Markus Rindlisbacher mit Blick auf den extrovertierten Eyecatcher. Grosse Beachtung findet der neue 1,2-l-Turbobenziner mit 130 PS und Achtgang-Automatik aber nicht nur wegen der coolen Farbe «matcha green», sondern wegen des mutig-muskulösen Designs: Schönes Gesicht, klare coupéhafte Linien, kurze Karosserie-Überhänge, 18-Zoll-Räder und schwarzer Kontrastlack für Dach und Haube – tatsächlich sah ein Opel noch nie so scharf aus. Innen verdient das aufgeräumte Cockpit Erwähnung, wo das Motto «weniger Knöpfe, mehr Screen» lautet. Mehr, etwa zur E-Version der neuen Mokka-Palette (ab Fr. 24'800.-), unter 056 448 98 00.



Erne & Kalt AG, Brugg: neuer Citroën ë-C4 – elektrischer Komfort-Künstler
«Gerade war ich mit dem ë-C4 im Bündnerland – und habe speziell das sanfte Dahingleiten genossen», streicht Markus Schmid den grossen Reisekomfort hervor, mit welchem diese elegante Elektro-Kompaktlimousine dank ihrer «Advanced Comfort Federung» punktet. Auch die Leistung von 136 PS sei durchaus ansehnlich, zumal das Drehmoment von 260 Nm ja sofort verfügbar sei. «In 30 Minuten war der ë-C4 wieder zu 80 % geladen», berichtet er und verweist zudem auf die Reichweite von 350 km. Die Preise der üppig ausgestatteten «Swiss Edition» im Bild beginnen bei Fr. 33'700 Franken – ein toller Deal für ein voll alltagstaugliches Elektroauto. Mehr, etwa zur 8-jährigen Batteriegarantie, unter 056 268 08 80.



Autocenter Birrfeld AG, Windisch: Wo sich Occasionen wirklich lohnen
Für Zehntausende von Automobilisten sind sie tagtäglich ein Blickfang, die qualitativ hochstehenden, «amänelig» präsentierten und sich vor allem auch preislich lohnenden Occasionen an der Zürcherstrasse 3. Hier wirkt die seit 1988 im Autohandel tätige Autocenter Birrfeld AG, die von 2005 bis 2018 in Lufpig tätig war und dann wieder nach Windisch zurückkehrte. Gerne berät das Autocenter-Team alle Interessierten persönlich, was das breite Angebot der Gebrauchtwagen aller Marken anbelangt (Mo – Fr 9 – 18, Sa 9 – 13 Uhr). Selbstverständlich lässt sich für die meisten Fahrzeuge auch eine Garantieversicherung abschliessen – mehr Infos unter autocenter-birrfeld.ch oder 056 444 10 10.



Garage Küng, Gebenstorf: Ioniq 5 – Super-Stromer mit Allrad und 306 PS
Ein spezielles «Daumen hoch» gibt Stefan Küng dem Super-Stromer Ioniq 5 von Hyundai. «Dank seiner 800-Volt-Technik ist die Batterie an den Schnellladestationen in nur 18 Minuten von 10 wieder auf 80 % geladen», streicht er heraus. Beim Laden voll entspannen, kann man sich mit netten Spielereien wie den Liegesitzen vorne. Buchstäblich grosses Kino ist das Head-up-Display, das auf 44 Zoll Grösse informiert, dies inklusive Navi, Augmented Reality oder Assistenz. Gerade bei letzterem trumpft der coole Cross-over, der wohlgekerkt bis 1600 kg an den Haken nimmt, gross auf: Wie etwa der Autobahnassistent des Radartempomatens auf Wunsch selber die Fahrspur wechselt, darüber informiert 056 201 92 62.



Garage Gysi, Hausen: mit dem Eclipse Cross Plug-in-Hybrid immer gut gerüstet
«Mit seinen gut 50 km Reichweite fährt man unter der Woche rein elektrisch – und gehts am Wochenende in die Berge oder in die Ferien ans Mittelmeer, hat man einen vollwertigen 2,4-Liter-Benzinmotor am Start», bringt Peter Gysi die Stärken dieses 4x4-Teilzeitstromers von Mitsubishi auf den Punkt. Weiter erwähnt er die 15 verschiedenen Fahr-Einstellmöglichkeiten – so lässt sich zum Beispiel auf der Autobahn der Benzinmotor priorisieren, um dann für die City mit maximalem «Pfuus» gerüstet zu sein. Viele schätzen sodann, dass man zwar über eine grosse Assistenz-Fülle verfügt, aber immer noch selber der Herr über diesen glänzend konzipierten Allrad- und Alltag-SUV bleibt. Mehr Infos unter 056 460 27 27.



Schlossgarage Brunegg AG: Neuer Cupra Formentor mit 310 PS – Adrenalin pur
Super-athletisch und coupéhaft gestylt: «Es gibt vom Design her nichts Vergleichbares», schwärmt Geschäftsführer Christian Portmann von der geradezu skulpturalen Linienführung dieses 4x4-Cross-overs. Weiter unterstreichen 310 PS, 400 Nm Drehmoment, Brembo-Scheibenbremsen, Schalensitze sowie der 4,9-Sekunden-Sprint von 0 auf 100 km/h, wofür das erste eigenständige Modell von Cupra, der sportlichen Schwestermarke von Seat, steht: für pures Adrenalin nämlich. Noch mehr davon wird jener Formentor bieten, der im November mit fünf Zylindern und 390 PS auf den Markt kommt – mehr zu den (Hybrid-)Motorisierungen und den Preisen (ab rund Fr. 41'200.-) unter 062 889 66 60.



Merz Automobile AG, Baden: Subaru XV e-Boxer – mit Sicherheit viel Fahrspass
«Der XV findet mit seinem robusten, aber stilvollen Auftritt und dem 4x4-Hybrid-Antrieb grossen Anklang», freut sich André Merz. Für mehr Spass mit Strom sorgt etwa das perfekte Handling, das sich dank des tiefen Schwerpunkts des 150-PS-eBoxers ergibt. «Zudem haben wir mit dem «EyeSight» das beste Fahrerassistenz-System der Welt an Bord», sagt André Merz und zeigt auf die beiden Kameras, welche diverse Helfer mit Daten füttern. Befeuert wird das Erfolgsmodell (ab Fr. 27'900.-) derzeit von einer Aktion, die über Fr. 5'500.- Preisvorteil bringt und unter anderem 5 Jahre Garantie und Gratiservice umfasst. «Den XV muss man einfach «erfahren», so sein Fazit – das lässt sich bewerkstelligen unter 056 221 14 55.



Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Yaris Cross – kleiner 4x4-Hybrid ganz gross
«Mit dem neuen Yaris Cross haben wir etwas am Start, das offenbar viele gesucht haben», freut sich Andreas Wüst über den Erfolg des kompakten Hybrid-SUV-Allradlers. Wobei sich der Kleine wie ein Grosser fährt: Gute Übersicht, oberklassige Ausstattung, tolles Head-up-Display, elektrische Heckklappe, Matrix LED-Scheinwerfer, Assistenz ohne Ende – und der ausgeklügelte Laderaum bietet ein verblüffendes Volumen. Wobei sich dieser stylische Hybrid-Allradler (ab Fr. 29'900.-) mit der Energieetikette A zwar sparsam, aber alles andere als spassarm fährt: Dank der präzisen und direkten Lenkung macht er auch in den Kurven viel Fahrfreude. Und wieso sich die 116 PS nach mehr anfühlen, weiss 056 265 10 10.

Innovative Ladestationen an der A1

Würenlos: Brugg eConnect trägt zum schnellen «Auftanken» von Elektrofahrzeugen bei

(mw) – Die Autobahnraststätte Würenlos verfügt dank drei Schweizer Firmen über den grössten und modernsten Ladepark des Landes.

Die je fünf Doppelladesäulen auf beiden Seiten der A1 wurden neu mit zwei Schweizer Innovationen ausgestattet. Um die hochgesteckten Ziele der Energiestrategie 2020 auch im Bereich E-Mobilität zu erreichen, werden Gleichstrom-Stationen an Autobahnraststätten installiert. Sie können - zumindest bei neueren Elektrofahrzeugen – dank 300 Kilowatt Leistung das Aufladen der Batterien auf wenige Minuten verkürzen.

Die total 20 Ladestellen funktionieren auf der Basis von kombinierten Sicherheitsmechanismen. Der Ladesäulenhersteller Evtec nutzt einerseits die via Software ausgewertete klassische Temperaturmessung, welche bei hohen Werten die Ladeleistung reduziert. Überschreitet zudem bei den Hochstromkontakten ein Messfaktor die Vorgabe, erfolgt zum Schutz des Ladesteckers die Abschaltung der Batteriespeisung. Diese Innovation ist laut Evtec-CEO Markus Kramis weltweit einzigartig.

Revolutionäres Laden

Die Schnellladekabel bezieht Evtec vom Kabelhersteller Brugg eConnect. Der neue, nach strengsten Sicherheitsvorgaben geprüfte Compact-Ladestecker CCS-2 ist laut CEO Patrick Kern äusserst robust und zudem staubdicht. Er verfügt dem Vernehmen nach über das weltweit erstmals vergebene Zertifikat der Schutzklasse IP69 – ein erheblicher technologischer Vorsprung gegenüber weitaus grösseren Konkurrenten.

Die Entwicklung erfolgte auch im Hinblick darauf, dass in Zukunft immer mehr E-Nutzfahrzeuge kommen werden. Domenic Lanz, CEO der Ladestationsbetreiberin Evtec, äusserte sich überzeugt von den qualitativ hochstehenden Weltneuheiten. Die Firma möchte ihr landesweites Versor-



Domenic Lanz, Patrick Kern und Markus Kramis (von links) präsentieren eine der Ladesäulen mit dem neuen Stecker.

gungsnetz in naher Zukunft auf bis zu 250 Anlagen vervierfachen.

Strom aus der Schweiz

Evtec bezieht den Strom für die Ladestationen von Schweizer Elektrizitätsliefer-

anten, so dass in diesem wichtigen Bereich die Wertschöpfung im Land bleibt. Zudem bringe der Wegfall von Treibstofflieferungen aus dem Ausland einen ökologischen Nutzen, so die Vertreter der drei beteiligten Unternehmen.



Roger Brogli

in den Stadtrat Brugg

Kennt Brugg wie seine Westentasche

Parteilich ungebunden

Lebenserfahren und zupackend

„Einer von uns.“

www.rogerbrogli.ch

Schryberhof Villnachern: Weindegustation mit Metzgete

Kaum ist die gelungene Premiere vom «Tag der offenen Hoftüren» vorüber, lädt die Familie Mathys dieses Wochenende nun an drei Tagen zur Weindegustation mit Metzgete: nämlich am Freitag, 24. (ab 18 Uhr), Samstag, 25. (ab 16 Uhr) sowie am Sonntag, 26. September (11 – 17 Uhr) – wobei die Konsumation im Ausserbereich auch ohne Zertifikat möglich ist. Am traditionellen Genussfestival gibt es unter anderem die spritzigen Weissen oder die soeben abgefüllten neuen Rotweine des Jahrgangs 2020 zu entdecken. Nebst anderen edlen Tropfen stehen auch der rote und weisse Sauser zur Verkostung bereit – und natürlich die herrlichen Blut- und Leberwürste!

Veltheim: Herbstgenuss pur am Mosti-Tag

Am Samstag, 25. September, 10 bis 16 Uhr, findet an der Pflanzstrasse unterhalb der Kirche das Live-Mosten des Vereins Mosti Veltheim statt. Alle können beim Mosten tatkräftig mithelfen und den eigenen Apfelsaft pressen. «Degustieren Sie den leckeren frischen Obstsaft und geniessen Sie eine feine Kürbissuppe», macht der Verein beliebt. Dieser bietet am Mosti-Tag etwa frisch gepressten Most sowie Mousseux de Pommes und Mousseux de Poires auch zum Kauf an – und die Cüplibar mit verschiedenen Mousseux-Varianten hat natürlich ebenfalls geöffnet.



FELIX NAEF

FÜR EIN ZUKUNFTSORIENTIERTES SCHINZNACH

VIELEN DANK FÜR IHRE STIMME

Thalheim: doch noch ein feines Volg-Volksfest

(A. R.) – Der neue Volg in Thalheim wurde letzten März bekanntlich ohne grosses Fest eröffnet – das wollte die Landi Maiengrün nun nachholen und feierte am Freitag «18 Monate Volg Thalheim in der Breite».

Neben Gratis-Kafi und -Gipfeli fanden vor allem die feinen Pizze reissenden Absatz. «Über Mittag haben wir innert zwei Stunden 200 Stück serviert», freute sich Roger Müller, Leiter Detailhandel bei der Landi Maiengrün.

Am – zurückhaltend nur in Thalheim beworbenen – Volg-Tag wirkte auch die IBB Energie AG mit: Sie ist Eigentümerin und Betreiberin der Photovoltaikanlage, die auf den Dächern der Mehrfamilienhäuser «Wohnen am Talbach» installiert ist (im Bildhintergrund). So lud die Brugger Energiedienstleisterin ihre Solarstrom-Kunden unter anderem zu einem nicht minder beliebten Produkt der Sonne: zu einem Gläsl Thalheimer Weissen. Die IBB misst, verkauft und



verrechnet die verbrauchte Energie der drei Mehrfamilienhäuser und des ebenfalls mit Sonnen-«Pfluus» versorgten Volg-Ladens – wobei das Thalner Elektrizitätsnetz nach wie vor ein gemeindeeigenes ist: wie seit nunmehr 106 Jahren, als da die Stromversorgung eingeführt wurde.

Landfrauenverein Böztal aus der Taufe gehoben

(pd) – Die drei Landfrauenvereine Bözen, Effingen und Elfingen haben sich zum Verein Landfrauenverein Böztal zusammengeschlossen. Das Zusammengehen war schon länger immer wieder ein Diskussionspunkt, wurden doch Kursangebote und Reisen bereits regional organisiert.

Als die Fusion der politischen Gemeinden besiegelt war und Elfingen keine Vorstandsmitglieder mehr fand, befragten die Vorstandsmitglieder der drei Vereine ihre Mitglieder zu einem Zusammengehen. Das positive Ergebnis sorgte für einige Arbeit.

Neben der Verwendung und dem Einbringen der Vereinsfinanzen in den neuen Verein, einem gemeinsamen

Mitgliederbeitrag und dem Namen musste die Mitgliedschaft im Bezirk Brugg gekündigt und ein Aufnahmegesuch an den Landfrauenverein des Bezirks Laufenburg eingereicht werden, gehört doch die Gemeinde Böztal in den Bezirk Laufenburg.

An der Gründungsversammlung wurden Dora Amsler, Ingrid Mathys, Feli Monardo, Andrea Pfister und Sandra Rohrer in den Vorstand gewählt. Dora Amsler wird den Verein präsidieren. Als Revisorinnen wurden Silvia Schaffner und Simone Schwarz gewählt.

Mit einem Apéro, wie es bei den Landfrauen üblich ist, wurde der Landfrauenverein Böztal besiegelt.

Brugger Pontonierfahrverein: Saisonabschluss schürt Vorfreude aufs Jubiläumsjahr



Lustreise und Flussfahrt im Gründungsjahr 1897.

Wie immer im September fand das Wettfahren des «7-ner-Clubs+» statt – gemeinsam beenden die Vereine vor dem Einwintern der Boote mit einem Endfahren die Saison. In diesem Jahr lag die Organisation beim Brugger Pontonierfahrverein – und die Vorfreude auf das grosse Wettfahren zum 125-Jahr-Jubiläum im 2022 nahm bereits Fahrt auf.

26 Leute fanden sich am 21. März 1897 zur Gründungsversammlung ein. Weniger aus sportlichem Ehrgeiz, sondern viel mehr aus militärischen Gründen: Die Armee brauchte ausgebildete Wasserfahrer, und so hoffte man, neben den immer weniger werdenden Flösser und Fährleuten in den Pontoniervereinen die fehlenden Spezialisten zu finden. Auch heute noch werden bei der Aushebung aktive Pontoniere geschätzt und den Schwimmbrückenbauern zugeteilt. Heute zählt der Verein rund 70 Aktiv-Mitglieder – und alle freuen sich auf das grosse Wettfahren am 11. und 12. Juni 2022. Nicht nur für die Sportlerinnen und Sportler, sondern auch für die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer werden es unvergessliche Tage sein.

Für Gönner und Freunde des Pontoniersports bietet der Brugger Pontonierfahrverein auch eine Passivmitgliedschaft an: Mit einem Jahresbeitrag von 20 Franken unterstützen die Mitglieder die Arbeit der Aktiven und die Förderung und Ausbildung von Jungpontonieren.

Verspätetes Geburtstagsgeschenk

Riniken: Der Chor Riniken führt zum 75-Jahr-Jubiläum «Missa brevis» in G-Dur von Franz Schubert auf



Der Chor Riniken kann die Jubiläumskonzerte nun durchführen.

(pd/ihk) – Den 75. Geburtstag wollte der Chor Riniken letztes Jahr feiern – die Konzerte in der Kirche Rein Rüfenach und im Zentrum Lee mussten coronabedingt abgesagt werden. Nun stehen die beiden Konzerte am Samstag, 25. September (17 Uhr Zentrum Lee) und am Sonntag, 26. September (17 Uhr Kirche Rein Rüfenach) an.

Mit Gastsängerinnen und Gastsängern singt der fast 40-köpfige Chor die «Missa brevis», die Messe in G-Dur, von

Franz Schubert. Unterstützt wird der Chor, Isabelle von Arx dirigiert, durch das Ad-hoc-Ensemble des Orchestervereins Brugg.

Franz Schubert schrieb die «Missa brevis» 1815. Sie gilt als eines der bedeutendsten Jugendwerke des damals 18-jährigen Komponisten.

Die Platzzahl ist aufgrund der Corona-Bestimmungen beschränkt. Reservierungen sind möglich unter 079 610 65 59 oder chor.riniken@gmail.com

Neues Turnzentrum als Traktandum

Hausen: Die 89. Landsgemeinde der Aargauer Turnveteranen-Vereinigung findet in der neuen Mehrzweckhalle statt

(ihk) – Mit der Landsgemeinde der Aargauer Turnveteranen steht ein Grossanlass in der Gemeinde Hausen an. Die vom letzten September verschobene Versammlung wird am 26. September in der neuen Mehrzweckhalle über die Bühne gehen.

Nebst den zu beratenden Traktanden wird auch das an einer Landsgemeinde übliche feierliche Zeremoniell nicht fehlen. So stehen Regierungsrat Alex Hürzeler und Grossratspräsident Pascal Furer auf der Liste der Ehrengäste. Sie werden sich in einem Grusswort an die versammelten Turnveteranen wenden. Die Musikgesellschaft Hausen sorgt für die musikalische Unterhaltung am Anlass.

15'000 Franken beantragt

Aus aktuellem Grund wird Jörg Sennrich, Präsident des Aargauer Turnverbandes, auftreten. Er wird das Turnzentrum Aargau vorstellen, welches in Lenzburg gebaut wird. Der Spatenstich soll noch im September erfolgen. Der Vorstand der Turnveteranen will dieses Projekt für den Turnnachwuchs unterstützen und beantragt der Versammlung einen einmaligen Beitrag von 15'000 Franken aus der Vermögenskasse an den Bau



Die letzte Landsgemeinde der Turnveteranen fand 2019 in Sins statt. (zVg)

des Zentrums. Jährliche 10'000 Franken sollen dann ab 2022 für den Betrieb des Zentrums fließen. Für das Bauland, das Gebäude und die Infrastruktur werden rund 14 Mio. Franken veranschlagt. «Die Finanzierung ist soweit gesichert. Der Aargauer Turnverband muss bis zur Eröffnung mindestens zwei Mio. Franken selber finanzieren», heisst es auf der Turnzentrum-Website.

Die Turnveteranen sind eine Kategorie des Aargauer Turnverbandes. Die Kategorie nach dem Aktivturnen steht den über 40-Jährigen offen und verfolgt das Ziel der Kameradschaft und Geselligkeit. Zudem sehen sich die Turnveteranen als Brückenbauer zwischen Jung und Alt. Rund 600 Personen werden zur Versammlung erwartet.

Klima Service Süess
 Klima - Kälte - Lüftung

Lüftungstechnik Klima-/Kältetechnik

Beratung
Planung
Installation
Wartung

Klimaservice Süess AG
 5108 Oberflachs
 T 056 463 66 33
 www.klima-suess.ch

JEANNE G TEAM
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

präsentiert
exklusive **Herbst- und Winter-Mode**

STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
 www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

über 160 Jahre

Zulauf Brugg
seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
 www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
 Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
 5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Vinyl • Kork

Malergeschäft
 Neubau und Renovationen
 Gerüstbau und Fassadenrenovierungen
 Reparaturen von GFK

Gobeli
 5225 Bözberg 5236 Remigen
 Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32

www.wgobeli.ch

Für **DRUCK**starke Ergebnisse

printed in switzerland

Weibel
 Text Bild Druck

Weibel Druck AG
 5210 Windisch Aumattstrasse 3
 056 460 90 60
 www.weibeldruck.ch
 info@weibeldruck.ch

Wir produzieren stylische **Feuerringe und BBQ-Ringe** und haben auch diverse Gasgrills oder Smoker im Angebot!

Mehr heisse News direkt vom Grill bei:

F. Fricker AG
 Mühliacherweg 2, Auenstein
 Tel. 062 897 24 47
 www.frickerag-bbqgrill.ch

F. FRICKER AG
 BBQ + grillshop
 5105 Auenstein



VITASPORT TRAINING
 Badstr. 50 5200 Brugg

Nicht warten, STARTEN

Gratis Probetraining im 4***Sterne Fitnesscenter

www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren **DER Spezialist** für Ihre Gerüstarbeiten!

GERÜSTBAU AG

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
 Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG
 Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
 Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/450 36 96
 Fax. 056/450 36 97
 E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

WRZ Holzbau GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau
 Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
 Telefon 056 444 06 07

Metzgerei LÜTHI
 Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Grillsaison ist jeden Tag!

Wir wünschen Ihnen viel Spass am Grill und halten für Sie eine Vielfalt an Grillspezialitäten im Buffet bereit.

Holzgasse 1, 5212 Hausen AG
 info@luethimetzgerei.ch

Party-Service, eigene Wursterei, alles aus eigener Produktion, stets aus Schweizer Fleisch hergestellt.

Kocher Heizungen AG

5200 Brugg Aarauerstrasse 73 056 441 40 45

Oel Gas Holz Pellets Wärmepumpen Solar
 the heat is on kocher-heizungen.ch

Wärme erzeugt Lebensqualität

24 Stunden Notfall-Pikett
 056 464 66 65

LEUTWYLER
 elektro · telematik · haushaltgeräte

Leutwyler Elektro AG, Chappelstrasse 4, 5242 Lupfig
 Filiale 5107 Schinznach-Dorf, Web www.leutwyler-elektro.ch

KÜRBIS- UND WEINFEST

Samstag 25. September 2021 11:00 – 22:00 Uhr
 Sonntag 26. September 2021 11:00 – 18:00 Uhr

- Kürbisspezialitäten
- Dessertbuffet
- Kürbisse und Chrysanthemem
- Streichelzoo
- Weindegustation
- Kinderspielplatz
- hofeigene Fricktaler Glace
- Verkauf ab Hofladen

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Familie Amsler



Weine | Glace | Events | Familie Amsler | Söhrenhof 2 | 5076 Bözen
 Tel. 062 876 22 70 | info@soehrenhof.ch | www.soehrenhof.ch

Windisch: Viel Investitionen – aber keine Erhöhung des 115%-Steuerfusses

(A. R.) – Der Voranschlag 2022 rechnet mit einem Defizit von 0,437 Mio. – und, trotz Mindereinnahmen wegen der Steuer-gesetzesrevision, mit einer weiterhin positiven Entwicklung des Steuerertrags. So wurden mit 21,2 Mio. fast 1,4 Mio. mehr an Steuern budgetiert als letztes Jahr (zumal das Rechnungsergebnis 2020 bei 22,1 Mio. liegt.) Deshalb könne man die vielen Investitionen, vor allem auch den Neubau der Schulanlage Dohlenzelg, ohne Steuerfusserhöhung schultern, informierte die Gemeinde am Montag (nach Redaktionsschluss). Der Weg führt über eine erhöhte Verschuldung und eine allgemeine Zurückhaltung, was den Ausbau von Dienstleistungen betrifft.



Das Budget 2022 ist geprägt von hohen Investitionen (3,6 Mio.). 1,915 Mio. davon hat der Einwohnerrat bereits bewilligt – neu werden ihm nun im Oktober die Erneuerung der Reussbrücke (2,45 Mio.; Anteil 2022: Fr. 700'000.–) sowie die Sanierung der Badi Heumatten (Bild) für 1,815 Mio. vorgelegt (Anteil 2022: Fr. 800'000.–). Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 50 %, was einen Anstieg der Schulden um 1.4 Mio. zur Folge hat.



Yolanda Dätwiler
Dätwiler - ned Langwiler
 Neu in den Stadtrat



KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Die Mode glänzt wieder

Atelier Jeanne Geissmann, Brugg: Sportliches – aber auch Festliches und Elegantes



Links zeigt Marion ein rotes, von Hand genähtes Spitzenkleid – rechts freut sich Atelieinhaberin Jeanne Geissmann (l.) mit ihrem Team über die gelungene Modeschau.

(ihk) – Im Atelier von Jeanne Geissmann wurden am Samstag die Modetrends für den Herbst und Winter gezeigt. Dabei fiel auf: Die Naturtöne weiss, grau, beige ziehen sich wie ein Leitfaden durch die Kollektion. Dramatisches Schwarz, Valentino-Rot oder das klassische Marineblau werden ebenfalls eingesetzt – wie auch feine Rosatöne, Gelb oder Eisblau. Sportlich und elegant ist weiterhin in: So werden zu den flauschigen Mänteln und Strick- oder Fransenjacken etwa weiche Feincordhosen ausgewählt, dazu klassische Seidenblusen und Sneakers. Die Turnschuhe wer-

den, sobald die Temperaturen sinken, durch grobe, halbhohe Stiefeletten ersetzt.

Tülljupe und Pullover

Zum festlichen Tülljupe wird ein feiner Pullover kombiniert: «Das ist etwas, was man früher nicht gemacht hätte», so Jeanne Geissmann. Ein Kleid mit einem Gürtel aufzupeppen, dessen Ende lose runterhängt, gehört ebenfalls zu einem Trend.

Auffällig war, dass sich die Models Marion, Barbara, Terry und Silvia vermehrt mit hohen Schuhen auf dem Laufsteg präsentierten. «Wir müssen

uns erst wieder daran gewöhnen», sagte Barbara lachend.

Passend zum eleganten Auftritt in Pumps und spitzen Stiefeletten sind die Kleider, aus Seide und mit aufwändiger Spitze, die diese Saison kürzer ausfallen. Sie enden knapp über dem Knie: «Die Kleider sind zwar kürzer, sie dürfen aber nicht eng sein», erklärte die erfahrene Couturière Jeanne Geissmann. Ebenso sind die Kleider hochgeschlossen. Als Schmuck sind deshalb eher Ohrhinge denn Halsketten angesagt. Bei den Abendkleidern glitzert und funkelt es wieder: «Wir feiern, es wird festlich und fröhlich», so Jeanne Geissmann. Die mit Pailletten und Spitzen verzierten Kleider glänzen, ebenso die dazu gewählten, kleinen Handtäschchen. www.jeannege.ch

Couture-Atelier für Mode nach Mass
 Stapferstr. 27, Brugg / 056 441 96 65



Links Silvia mit grauer Jacke mit Kunstpelzeinsatz, dazu mit weisser Bluse, grauem Pullunder und Jeans. Rechts präsentiert Terry zum Flauschmantel eine helle Jerseyhose und den in Naturtönen passenden Pullover.

Mit Infos und gutem Essen begrüsst

Riniken: Neuzuzüger wurden ins Zentrum Lee eingeladen



Die Musikgesellschaft Riniken spielt für die Neuzuzüger auf dem Schulhausplatz.

(ihk) – Frau Vizeammann Beatrice Bürgi konnte am Freitagabend die Neuzuzüger der Jahre 2018 bis 2021 auf dem Schulhausplatz begrüßen. Paare, Einzelpersonen und Familien mit Kindern nahmen am Anlass teil. Da an der Veranstaltung Zertifikatspflicht herrschte, gab es gemäss Beatrice Bürgi über 30 Abmeldungen. Beschwingt durch die Darbietung der Musikgesellschaft Riniken genossen die eingeladenen Neuzuzüger den Apéro draussen, ehe es für die Vorstellungsrunden, weitere Informationen und das gemeinsame Nachtessen ins Zentrum Lee ging.

«Riniken ist eine spezielle Gemeinde, mitten in der Natur», erklärte Beatrice Bürgi und stellte sich und ihre Ressorts vor. Die Gemeinderatskollegen Marianne Erne, Lukas Item und Ueli Siegrist taten es ihr gleich. Gemeindeammann Ueli Müller war an diesem Abend verhindert.

140 Kinder werden unterrichtet

Schulpflegepräsident Michael Mosimann stellte die Schule Riniken mit den 140 Kindern, darunter Kindergärtler bis hin zu den 6.-Klässlern

vor. 18 bis 20 Lehrpersonen unterrichten an der integrativen Schule, welche sich am Lehrplan 21 orientiert. Als Treffpunkt bezeichnete Beatrice Bürgi die Schul- und Gemeindebibliothek, welche mit einem Programm für Kinder während des ganzen Jahres aufwartet. So organisiert das Bibliotheksteam auch die alle zwei Jahre stattfindenden Adventsfenster.

Gemeindefreier Martin Maumary wartete mit einem virtuellen Rundgang durch Riniken auf: Er zeigte Fotos des Gemeindehauses, das früher ein Schulhaus war, zeigte das Bauamt im Märkihaus, informierte über das Waldhaus «Ebni» – das den Ortsbürgern gehört und welches auch gemietet werden kann. Die Einkaufsmöglichkeiten im «Volg» mit integrierter Postagentur, die Brocki-Stube, das Restaurant Tannegg sowie das breite Vereinsangebot kamen bei seinen Aufzählungen ebenfalls zum Zug. Nachdem sich auch die neuen Einwohnerinnen und Einwohner Rinikens vorgestellt hatten, liessen sie sich Salat, Spaghetti mit verschiedenen Saucen und ein Caramel-Dessert munden. Dazu kredenzt wurde der Ortsbürger-Rotwein.

Pfarrer Peter Lüscher, Bözen: Abschiedsgottesdienst

Am Sonntag, 26. September, wird der langjährige Pfarrer Peter Lüscher der reformierten Kirchgemeinde Bözen festlich verabschiedet. Die Kirchenpflege lädt zum folgenden Programm ein: Fest-Gottesdienst in der reformierten Kirche Bözen um 10 Uhr, Busfahrt zum Lindenhof Bözen um ca. 11.15 Uhr, Apéro riche auf dem Lindenhof ab 11.30 bis 14 Uhr, Rückfahrt Bus zur Kirche um 14 Uhr. Eine Mitfahrmöglichkeit Kirche-Lin-

denhof wird angeboten. Der Gottesdienst in der Kirche und die Teilnahme am Apéro riche ist nur mit Covid-Zertifikat plus gültigem Ausweis möglich. Der Gottesdienst wird live nach draussen übertragen. Die Liveübertragung kann mit Maske besucht werden. Die Kirchenpflege bittet um eine Anmeldung an das Sekretariat: Eva Büchli, sekretariat@refkg-boezen.ch, Telefon 062 876 11 47 jeweils Montag und Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
 Inseratenschluss: Montag, 9.00 Uhr
 (Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion,
 Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
 Irene Hung-König (ihk)

Zeitung «Regional» GmbH
 Seidenstrasse 6, 5201 Brugg
 Tel. 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Windisch, (Haus Eigenamt Lupfig)

Todesanzeige

Am 15. September ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Margrith Keller
 19.6.1934 - 15.9.2021

verstorben.

Astrid und Hans Schmidlin-Keller
 Peter und Silvia Keller mit Sarah

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

